

Protokoll der PGR-Sitzung am 26.07.2017 in Wolfartsweier

Anwesenheitsliste in der Anlage
Anwesend sind 17 stimmberechtigte Personen

TOP 1: Begrüßung **Geistliches Wort**

TOP 2: Genehmigung und Ergänzung der Tagesordnung
Protokoll der letzten Sitzung gilt als genehmigt.
Ergänzung unter TOP 3

TOP 3: Bericht aus dem Stiftungsrat

Es gab keine offizielle Sitzung des Stiftungsrates.
Eine Entscheidung wurde per Umlaufbeschluss (wegen der zeitlich drängenden Vorbereitungen) getroffen: Der Vertrag für die Messnerstelle von Frau Johannes wurde zur Mitte des Jahres aufgelöst. Frau Hoffart übernimmt diese Stelle zum 01.08.2017. Dies konnte so erfolgen, da die Umbesetzung einer Stelle keine Entscheidung vom Gesamtstiftungsrat ist.
Nächste Sitzung des Stiftungsrats findet im September statt, vor der PGR-Sitzung.

Rückmeldung aus dem Gesamtstiftungsrat:

Geschäftsjahr 2014 der Gesamtkirchengemeinde wurde in der letzten Sitzung beschlossen. Auch der Haushalt 2016 und 2017 wurde beschlossen. Aus diversen Gründen (u.a. Transfer von St. Thomas von Pforzheim nach Karlsruhe, Zusammenführung der Seelsorgeeinheiten, Langzeiterkrankung bei den Verantwortlichen) konnte dies erst verspätet erfolgen. Die Abstimmung des Geschäftsjahrs 2014 und der Haushalt 2016/2017 kann in unserer Kirchengemeinde erst später erfolgen. Es gab allgemein negative Rückmeldungen bzgl. der zeitlichen Verzögerung aus verschiedenen Kirchengemeinden.
Plan ist, dies im September 2017 auf die Tagesordnung zu nehmen.
Die Zahlen für den Haushalt 2018/2019 sollen 2018 kommen. Die Geschäftsergebnisse 2015 und 2016 sollen nächstes Jahr vorliegen.
Bauprojekte sind so wie sie budgetiert waren auch weitergereicht worden und stehen entsprechend in der Pipeline.

Anfrage von Herrn Sicheneder:

TOP für nächste PGR-Sitzung

Betrieb und Unterhaltung der Liegenschaften und Gebäude unserer Seelsorgeeinheit.
Dazu bitte ich darum der Stiftungsrat möge den Pfarrgemeinderat bei dieser Gelegenheit davon in Kenntnis setzen, welche Vertragsverhältnisse mit welchen Firmen, Personen etc. bezüglich des Betriebs und der Unterhaltung der Liegenschaften und Gebäude bestehen und was der Inhalt dieser Verträge, Aufträge, Anweisungen etc. ist.

Grund der Anfrage: Unruhe in den Gemeinden. Beispiel Christkönighaus: Es ist noch nicht ganz 10 Jahre alt und es geht gefühlt immer schlechter.

Bei einer 40-Stunden-Woche des verantwortlichen Hausmeisters und ca. 30 Gebäuden bedeutet dies, dass durchschnittlich pro Woche nur eine Stunde und 20 Minuten Zeit für ein Gebäude bleiben. Das ist schon alleine für die Kirchen und Kindergärten viel zu wenig.

Setzt man nur 1% des Gebäudewertes für die notwendige jährliche Bauunterhaltung der Gebäude an (nach dem Wissensstand von Herrn Sicheneder rechnet das Land Baden-Württemberg bei seinen Liegenschaften mit 1,4%), bedeutet dies, dass der Hausmeister auch für jährlich 1,5 Mio Euro Bauunterhaltung zuständig ist. Dies ist von einer einzelnen Person neben den anderen Aufgaben nicht leistbar.

Antrag an den Stiftungsrat, über folgendes nachzudenken: Es sollte sowohl unter der Woche als auch am Wochenende jemand da sein, der für ein Gebäude zuständig ist, also auch ansprechbar ist bei Problemen und dann schnell vor Ort sein kann.

Es werden im Dekanat immer mehr Stellen geschaffen für Hausmeister. Die Gebäudekonzeption ist auch ein Teil, der in dieser Diskussion mit aufläuft. Personal ist ein großes Thema. Freiburg hat reagiert. Für Verrechnungsstellen und Gesamtkirchengemeinden gibt es jetzt einen Mann in Karlsruhe, der über sämtliche Gebäude einen Überblick hat und diese verwalten soll.

Die Anzahl der Angestellte die eine Pfarrgemeinde haben darf, berechnet sich nach einem Stellenschlüssel, der von der Anzahl der Katholiken abhängt. Wenn die Katholiken in unserer Pfarrgemeinde unter 15.000 fallen -wir sind nur knapp über dieser Grenze-, werden die Stellen gravierend gekürzt.

Es findet demnächst eine Sitzung von Pfarrer Maier mit den angestellten Hausmeistern und den Ehrenamtlichen statt.

Das Thema wird als Tagesordnungspunkt der PGR-Sitzung im September behandelt.

Es ist zu beachten, dass nicht jeder dienstliche Aufträge an Hausmeister und Sekretärinnen erteilen kann. Die Hausordnungen müssen berücksichtigt werden. Wenn mal alle Stricke reißen, dann kann beim Hausmeister nach Unterstützung gefragt werden, aber rechtzeitig.

TOP 4: Bericht aus den Arbeitskreisen

Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit

Newsletter-Entwurf wurde an die Mitglieder des Pfarrgemeinderates verschickt. Der Plan des Arbeitskreises wäre ein monatlicher Versand. Der Inhalt setzt sich zusammen aus aktuellen Berichten, aktueller Terminübersicht (mit Hinweisen auf besondere/wichtige Termine), Download-Möglichkeit des Pfarrblatts, einem geistlichen Part (z.B. monatlicher Bibelspruch, kurzer Impuls durch einen Hauptamtlichen, o.ä.) und Kontaktmöglichkeiten. Der AkÖ hat sich für den Anbieter Newsletter2Go entschieden, der einen kostenlosen Versand von bis zu 1.000 Newslettern pro Monat ermöglicht -ohne Fremdwerbung- und alle Möglichkeiten bietet die notwendig sind, um einen gesetzeskonformen Newsletter zu versenden.

Sobald entsprechenden Empfänger sich eingetragen haben, kann jederzeit auch ein Sondernewsletter für Veranstaltungen oder andere wichtige Themen versendet werden. Sobald das Grundgerüst steht, alle Fragen geklärt und die Grundeinstellungen im System vorgenommen sind, kann der Versand starten. Vorerst kümmert sich der AkÖ darum, unter Beteiligung des Pfarrsekretariats, da es unabdingbar ist, Hauptamtliche im Redaktionsteam zu integrieren. Die genauen Personen werden noch geklärt.

Da Newsletter grundsätzlich auch für Jugendliche interessant sind, kann in diesem Kreis auch nach Mitarbeitern für das Redaktionsteam gesucht werden. Dies macht aber erst Sinn, wenn das Konzept soweit steht.

Momentan wird die Terminpflege dreifach getätigt. Über KaPlan soll nun die Möglichkeit einer zentralen Verwaltung der Termine geschaffen werden, so dass diese tagesaktuell im Internet abgebildet werden. Dies ist bereits in Arbeit und soll dann auch für den Newsletter genutzt werden. Von den Gruppen, die Termine eintragen, sollte zukünftig ein Text mit in die Veröffentlichung. Der Plan ist, dass dieser dann auch ins Pfarrblatt und den Newsletter übernommen werden kann.

Caritas:

Vorsitzende wurden wieder gewählt

Bilanz Abschluss 2016 mit Defizit, Rücklagen für Pensionen sind der Grund dafür. Auch 2017 wird noch ein Defizit erwartet. Ansage war, dass sie 3 Jahre brauchen um in die schwarzen Zahlen zu kommen.

Weiterer Grund für Defizit: Komplettabriss Elisabethenhaus, neuer Bau für Umquartierung.

TOP 5: Bericht aus den Gemeindeteams

Durlach:

Es gibt eine Versammlung der Gruppierungen und Vereine als „Basis“. Wo klemmt's? Es gibt große Probleme im Christkönighaus. Das Gemeindeteam sucht jetzt nach Ehrenamtlichen und macht Vorschläge an den Stiftungsrat.

Es ist klar, dass ein Hausmeister alleine die ganze Arbeit nicht leisten kann.

Maiandachten 2018 werden an drei Sonntagen stattfinden. Anfrage wegen Erntedank-Altar an Gemeindemitglieder erfolgt, Messnerin kann das nicht alleine machen. Es gibt eine Verteilung, wer was mitbringt. Wäre auch eine Idee für den Newsletter: Bitte um Gaben für den Erntealtar.

St. Thomas

- Es gibt Fragen der Gemeindemitglieder in Wolfartsweier zu den Eritreern, die vor Ostern eine Woche in der Kirche waren. Welchen Glaubensursprung haben sie? Was sind die Bräuche und Gepflogenheiten? Es kamen Rückmeldungen, dass die Kirche (mit verhängtem Altarraum) einen seltsamen Eindruck hinterlassen hat bei Gemeindemitgliedern, die in der Woche in der Kirche vorbeischaute. Die Pfarrei in Aue hatte die Eritreer damals in eine Sitzung eingeladen, um sich ein Bild zu machen und Fragen zu stellen. Das ist gut angekommen. Dieser Vorschlag wird an das Gemeindeteam St. Thomas weitergegeben.
- Der Vorschlag zu den Weihnachts-/Ostergottesdiensten lag den Mitgliedern des Gemeindeteams nicht vor, daher konnte nicht darüber gesprochen werden. Dies wird in der nächsten Sitzung nachgeholt und das Ergebnis dem PGR rückgemeldet.
- Die Kirche St. Konrad in Hohenwettersbach wird ab 01.08. wieder vormittags geöffnet bis mindestens 12:00 Uhr

Aue

Tagt erst noch, da Termin verschoben werden musste

Eine Kirchentür schlägt, Meldung an Hr. Kauffeld ist erfolgt. Wenn es richtig repariert wird kostet das viel Geld. Eine günstige Lösung wird gesucht.

Kindergarten ist dem Erdboden gleich gemacht. Bauantrag wurde genehmigt. Baubeginn vermutlich im September

TOP 6: Erstkommunion-Katechese in unserer Kirchengemeinde

Model vom Berg wird teilweise ins Tal übernommen. Unterschiede wird es aber weiter geben. Die Bergschiene feiert den ersten Empfang der Kommunion am Gründonnerstag, die feierliche Erstkommunion dann am Erstkommunionstag am Sonntag nach Ostern. Letztes Jahr

eingeführt: Vorbereitungsgottesdienste. In zwei erklärenden Gottesdiensten wird den Kindern der Ablauf der Eucharistiefeier nahegebracht. Das kam gut an.
Die Gruppenstunden in der Talschene übernehmen das Material und die Inhalte der Bergdörfer der beiden letzten Jahre, da das Material sehr gut ausgearbeitet ist.
Gottesdienste werden dezentral belassen solange noch zwei Pfarrer zur Verfügung stehen.
Die Kinderzahlen variieren. Bei weniger als 5 Kommunionkindern pro Pfarrei wäre die Überlegung, die Eltern jeweils entscheiden zu lassen, ob zwei Jahrgänge zusammengefasst werden (also ein Jahr die Erstkommunion in dieser Gemeinde entfällt) oder ihr Kind in einer der anderen Pfarreien zu Erstkommunion geht.

Die Kommunionvorbereitung in Stupferich ist noch unklar, Frau Fischer klärt die Beteiligten. Alle Pfarreien müssen vernetzt sein, auch die Familienpastoral muss vernetzt werden mit der Erstkommunionvorbereitung.

Es wird einiges neu aufgestellt und die Pfarrgemeinde setzt bei der Kommunionvorbereitung auf Ehrenamtliche. Eine Vorstellung der Organisation hinter der Erstkommunionvorbereitung (Katechese, Gottesdienste, Abläufe, Beteiligte...) muss erst noch vorbereitet werden, um dann dem PGR präsentiert werden zu können. Dies wäre wichtig, da die Erstkommunion-Katechese ein Baustein unseres Pastorkonzeptes ist.

TOP 7: Diözesane Leitlinien

Hinweis. Bitte das Heft, das ausgeteilt wurde, durchschauen nach evtl. Themen für unseren Klausurtag.

1. Punkt: Katechese für Jugendliche und Erwachsene

Wichtiger Punkt: Bestandsaufnahme

Wo wollen wir hin.

TOP 8: Verschiedenes

- Info Dekanatsjubiläum 23.06.2017 (s. Anlage 1 – Termininformationen)
- Theaterstück zum Thema Enkeltrick 08.11.2017: Stadt sucht noch Helfer (s. Anlage 1 – Termininformationen)
- Kita Symposium, 18.11.2017 Haus Sonnensang (s. Anlage 2 - Kita-Symposium)
- Bitte: Die Ministranten werden zur Sitzung im September eingeladen (Ober-Minis), es fehlen noch die E-Mail-Adressen von Aue (wurden inzwischen nachgereicht).

Nächster Termin:

19.09.2017 um 20:00 Uhr in Stupferich